

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

187 (13.8.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn., „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn., „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Berantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Wilmerspacher, Amallich in Karlsruhe.

Notariatsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 187. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Mittwoch den 13. August 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verlosungsliste Nr. 23 angefügt.

Der neueste deutsche Schnelldampfer.

(Telegramme.)

— Swinemünde, 12. Aug. Der Kaiser ist heute Morgen 7.20 Uhr an Bord des „Sleipner“ nach Stettin gefahren, um dort dem Stapellauf des Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm II.“ beizuwohnen.

— Stettin, 12. Aug. Der Kaiser traf mit Gefolge in Begleitung des Staatssekretärs von Tirpitz auf dem „Sleipner“ heute Vormittag auf der Werft „Vulkan“ ein, um dem Stapellauf des für den Norddeutschen Lloyd erbauten Doppelschrauben-Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm II.“ beizuwohnen. Der Kaiser, in Admiralsuniform, wurde empfangen von den Ministern Goltz, Müller, Bilde, Staatssekretär Kräfte sowie den Spitzen der Behörden und den Direktoren und Aufsichtsrath des „Vulkan“ nebst denjenigen des Norddeutschen Lloyd. Tausende von Zuschauern begrüßten den Kaiser von den Tribünen und zahlreichen Dampfern.

Der Kaiser bestieg durch eine Ehrenpforte die Laufanlage, wo Fräulein Wiegand, die Tochter des Direktors des Norddeutschen Lloyd Wiegand, das Taufgedicht sprach.

Zu dem Guldigungsgebet gab sie dem Schiff den Namen des deutschen Kaisers, der sein Volk mit Kraft und Weisheit zu hohem Ziele führe, der den Blick auf das weite Meer lenke und voranschreite, um das Meer in friedlichem Kampfe zu erobern. Ihm möge das Schiff gleichen und kühn wie Adlers Flug seine Bahnen durch die Meere gleiten. Wo es erscheine, möge es den Ruhm des deutschen Namens verkünden, und immer und überall möge das Glück über dem Schiffe schweben. Darauf gerschellte Fräulein Wiegand die übliche Champagnerflasche im symbolischen Taufakt am Bug des Schiffes.

Der Kaiser gab nunmehr das Zeichen zum Stapellauf, der glänzend von Statton ging. Nachdem der Kaiser die Herren des Aufsichtsraths des Norddeutschen Lloyd und des „Vulkans“ zum glücklich vollzogenen Stapellauf der Schiffe beglückwünscht hatte, besichtigte er noch die Maschinenbauanstalt auf Oberhof, sowie einen russischen Kreuzer und fuhr halb 12 Uhr auf dem „Sleipner“ nach dem Personenbahnhof Stettin, von wo er nach Hadersleben abreiste. Eine zahlreiche Menschenmenge auf den Schiffen begrüßte den Kaiser auf's Neue mit jubelnden Brufen.

Heute Nachmittag 2 Uhr fand im großen Saale des Festhauses ein großes, vom „Vulkan“ gegebenes Festessen statt.

Wenn man in einem alten Handbuch des Norddeutschen Lloyds nachschlägt, so sieht man an der Schiffsliste, daß bis zum Jahre 1886 sämtliche Dampfer der Gesellschaft in England gebaut wurden. Erst 1888, nach der Einrichtung der Reichsdampferlinien, begann man den Bau einzelner Schiffe deutschen Werken zu übertragen, und erst

1890 wurde der erste wirkliche Hochgeschwindigkeitsschnelldampfer beim Stettiner Vulkan in Auftrag gegeben. Demals, so betont die „Welt“, galt es noch als ein Wagniß, Schiffe mit hohen Anforderungen an deutschen Werften konstruieren zu lassen, und manche Arbeiter waren nur schwer von dem Vorurtheil freizumachen, daß erstklassige Schiffe nur auf englischen Werften erbaut werden könnten. Seit dieser Zeit hat die deutsche Schiffahrt einen gewaltigen Schritt vorwärts gemacht. Neben dem Vulkan, der als erste deutsche Werft große erstklassige Schiffe konstruierte, haben sich auch andere Schiffbauanstalten in Deutschland soweit vervollkommen, daß sie den Wettbewerb mit England ruhig aufnehmen können, und daß sie daselbe und hellenweise Besseres leisten. Heute nun lief ein neuer Schnelldampfer des Lloyds beim Stettiner Vulkan vom Stapel, der das größte aller je gebauten Handelsschiffe ist und voraussichtlich berufen sein wird, auch in der Schnelligkeit jeden Rekord zu brechen. Mit Stolz kann der Vulkan auf seine letzten vier Schnelldampfer hindeuten, die in Bezug auf Seetüchtigkeit, innere Einrichtung und Schnelligkeit unbestritten die ersten Plätze in der Handelsmarine der Welt einnehmen. Während man bis dahin glaubte, daß mit den Dampfern der Cunard-Linie Lucania und Campania mit 13 000 Registertons und 22 Knoten Geschwindigkeit der höchste Grad der Vervollkommenheit erreicht worden sei, wurden sie in rascher Reihenfolge durch die Dampfer des Norddeutschen Lloyds Kaiser Wilhelm der Große (14 500 Registertons und 23 Knoten durchschnitliche Geschwindigkeit), Kronprinz Wilhelm (15 000 t, 23,5 Knoten) und die Hamburger Deutschland (16 500 t, 23,5 Knoten) abgelöst, denen jetzt der Hochdampfer Kaiser Wilhelm II. mit 20 000 t und einer Geschwindigkeit, die 23,5 Knoten voraussichtlich übertrifft, nachfolgt. Diese vier auf deutschen Werften erbauten Schiffe stellen die stolze Schnelldampferflotte dar, die es heute überhaupt gibt.

Der neueste Schnelldampfer, der heute in Gegenwart des Kaisers in Stettin vom Stapel lief, ist selbstverständlich mit allen Vervollkommenungen gebaut, die sich die moderne Schiffbaukunst zu eigen gemacht hat. Der aus bestem deutschen Stahlmaterial hergestellte Dampfer verfügt über eine so große Menge wasserdichter Abtheilungen, daß das Schiff selbst beim Volllaufen zweier benachbarter Abtheilungen noch schwimmfähig bleibt. Eine besondere, die Sicherheit des Schiffes wesentlich erhöhende Ausrüstung besteht darin, daß alle wichtigen Schotten durch die Oberdecks-Schließvorrichtung versehen sind, die es erlaubt, diese Thüren nach Amerika und zurück bei einmündigen gleichem Seeverhältnisse mit einer nahezu mathematischen Gleichmäßigkeit zurückgelegt werden, und daß die Maschinen nicht nur die bei der ersten Fahrt erzielte Geschwindigkeit beibehalten, sondern sie sogar in dem Maße, wie sie sich emtiefen, noch erhöhen. Der neue Hochdampfer wird in 290 Stunden 775 Passagiere erster Klasse und in 107 Stunden 343 Passagiere zweiter Klasse und außerdem 770 Passagiere dritter Klasse befördern können. Hierzu kommt noch die Schiffsbefabung, die aus rund 600 Mann besteht, sodas das vollbesetzte Schiff gegen 2500 Menschen über den Ozean tragen wird. Die Innenrichtung ist in ähnlicher

Weise ausgestattet worden, wie sie von den früheren modernen Schnelldampfern des Lloyds bekannt ist. Als eine Neuerung ist zu erwähnen, daß der Kaiser Wilhelm II. zwei übereinander liegende, breite, bequeme und geschützte Promenadenbänke besitzt, während bisher alle andern Schnelldampfer nur ein solches Promenadenbed hatten. Thatsächlich hat sich bei der immer steigenden Anzahl von Passagieren, die die Schnelldampfer befördern, das dringende Bedürfnis herausgestellt, ihnen im Freien nicht nur den Aufenthalt, sondern auch bequeme Sitzgelegenheit zu gewähren. Theilweise ist auch — ebenfalls eine Neuerung — das über dem oberen Promenadenbed gelegene Commenode zu diesem Zwecke verfügbar gemacht worden. Da die Einrichtung der Luxusabtheilungen sich ausgezeichnet bewährt hat, und die Nachfrage nach solchen besonders von amerikanischen Passagieren sehr lebhaft ist, so hat man mehrere besonders prächtig ausgestattete Luxuswohnungen, acht Staatszimmer und vier mit nebenliegenden Badezimmer versehenen Kammern eingebaut. Der Dampfer ist ferner in Uebereinstimmung mit den Anforderungen der kaiserlichen Marine mit den Einrichtungen zur Aufstellung einer größeren Anzahl von Geschützen versehen, um im Kriegsfall als Hilfskreuzer dienen zu können.

Badische Chronik.

— Gertelshausen, 11. Aug. In der hiesigen Großh. Taubstummen-Anstalt befinden sich 3. 93 Jüglinge, 40 von ihnen sind vollständig taub, während die anderen mehr oder weniger taube wahrzunehmen vermögen. Das Lehrerkollegium besteht aus 14 Mitgliedern. Die meisten der Jüglinge stammen aus den Kreisen Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Mosbach, der Rest kommt aus Baden, Odenburg und Freiburg.

— Forstheim, 12. Aug. Die Mehrzahl der Teilnehmer am Kreisturnfest wurden gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr mittels vier Gestirten in ihre Heimath zurückbefördert. Aus den Soupesentieren erschollen laute Abschiedsrufe der Turner, so lange überhaupt noch ein Haus sichtbar war. Der Begeisterung war es zu entnehmen, daß es allen in Forstheim gut gefallen hat. Viele auswärtige Turner blieben aber noch hier. Während der Abends im Saalbau abgehaltenen Festfeier brachte der Kreisvertreter Herr Wanner nach der Preisvertheilung die eingelassenen Erwiderng-Telegramme des Prinzregenten von Bayern und des Großherzogs Friedrich von Baden zur Verlesung. Letzteres hatte folgenden Wortlaut:

„Bad St. Moritz.“

Die patriotische Begrüßung der mehr als 8000 Turner hat mich herzlich erfreut. Ich erwidere diesen treudeutschen Turnerguth mit herzlichsten Wünschen für der jungen Turner ferneres Wohlergehen. Möge die Kraft und Stärke der Turner stets dem Geiste des deutschen Volkes gelten.

Der bayerische Prinzregent entbot vom Jagdhaus Fischbach durch seinen Generaladjutanten für das ihm übermittelte Telegramm in kurzen Worten seinen Dank. Im weiteren Verlauf des Abends produzierte sich der Meisterchaftsführer Herr O. Zahn aus Janau, der schon am Sonntag Abend aufgetreten war. Das von Herrn Kunstgewerbeklehrer Hardt hier entworfen lebende Bild „Tiroler auf der Alm“ wurde von Sängern der Gesellschaft Harmonie dargestellt, ft. „H. A.“ vom Publikum gerabezu stürmisch applaudiert. Der Damenkreis Straßburg überreichte Herr Wanner für ihre vorzüglichen Leistungen einen Lorbeerkranz und brachte ein Gut Heil auf dieselbe aus. Erst nach mitternächtiger Stunde war das Fest zu Ende, und damit fand das 8. Kreisturnfest seinen offiziellen Abschluß.

— Saschwalden (N. N.), 12. Aug. Gestern Vormittag richtete ein Hagelwetter hier großen Schaden an. In den Nieren theilweise 70-90 Prozent. Aus Wadulim, Thiergarten, Diersburg zc. werden Hagelgeschäden gemeldet.

— Friesenheim (N. N.), 12. Aug. Gestern Mittag 1/2 12 Uhr ging über unserer ganzen Gemarkung ein 3 Minuten lang anhaltendes

Theater, Kunst und Wissenschaft.

L. Berlin, 12. Aug. (Tel.) Der bekannte Professor Spanu an der Straßburger Universität hat sich mit einer Richte des Malers Prof. Braucht in Dresden vermaßt. (N.N.)

L.A. Leipzig, 12. Aug. (Tel.) Bei den neuerdings geplanten Karrier Theater-Aufführungen deutscher Künstler sollen Schiller's „Näuber“ und „Wilhelm Tell“ und Hebbel's „Judith“ zur Aufführung gelangen. Die Gastspiele sollen vom 7.—15. Mai 1903 stattfinden. Den Mitgliedern der deutschen Hofbühnen wurde die Theilnahme unterfragt.

hd Wien, 12. Aug. (Tel.) Die amtliche Wiener Zeitung publizirt die Ernennung des Professors an der königlich preussischen Baugewerkschule in Königsberg i. Pr., Emil Müller, zum Professor an der technischen Hochschule in Wien.

Vermischtes.

Berlin, 11. Aug. Ein raffiniertes Betrug ist in der Verwaltung des sozialdemokratischen Holzarbeiterverbandes, Verwaltungssitze Berlin, entdeckt worden. Der Verlagsammler Danuenberg hatte sich bereits vor längerer Zeit Quittungsnarcken für einen in Wahrheit gar nicht existirenden Holzarbeiter-Gesangverein ausfertigen lassen und die Mitglieder des Holzarbeiterverbandes, bei denen er Beiträge einlieferte, diese Marken hat der echten Verbandsmarken in das Verbandsbuch geklebt. Die falschen Marken waren den echten täuschend ähnlich. Außerdem wußte der unredliche Verlagsammler bei der Abstemung so zu haushieren, daß die Aufschrift der Marken ganz mit Stempelfarbe bedeckt und daher unleserlich wurde. Dannenberg konnte den Schwindel mehrere Jahre lang betreiben und hat so den Holzarbeiterverband um erhebliche Summen geschädigt, deren Höhe erst durch genaue Revision der Bücher festgestellt werden kann. Der Betrüger wurde angezeigt.

L. Leipzig, 12. Aug. (Tel.) Für das Völkerschlag-Denkmal sind bisher 492 475 Mark aufgebracht worden. (N.N.)

L.A. Hamburg, 12. Aug. (Tel.) Herzog Ernst Günther, der Bruder der Kaiserin, überlände dem Magistrat von Altona

ein namhafte Summe für die Hinterbliebenen der Opfer der „Krimis-Katastrophen.“

Düsseldorf, 9. Aug. Auf einem Gute in der Nähe von Mettmann geriet der Veisiger mit seinen Knechten in Folge von Lohnunterschieden in Wortwechsel. Von den Leuten thätlich bedroht, griff der Landwirth zum Jagdgewehr und schoß einen der Knechte nieder. Der Unglückliche war sofort todt. Der Gutsbesitzer befand sich auf freiem Fuß, da die That als in Nothwehr begangen, angesehen wird. (H. 3.)

Sothen, 11. Aug. Die Frau des Telegraphenbeamten Kundens aus Köln phorigte Vormittags 11 Uhr mit zwei kleinen Kindern am Moselufer. Hierbei wurde sie von einem Manne überfallen, der ihr mit einem Stilet eine 6 Millimeter breite Wunde in den Unterleib beibrachte. Die schwangere Frau wurde zu ihren hier wohnenden Eltern gebracht. Der Thäter ist noch nicht gefast. Er ist 25-30 Jahre alt, hat ein fahles Gesicht und trug einen grauen Anzug und schmutzigen Strohhut. (H. 3.)

— Innsbruck, 12. Aug. Neben das vor Kurzem von hier gemeldete Tornitensnallid, dem ein badischer Schriftseher zum Opfer fiel, schreibt das „N. N.“: Der Schriftseher Adolf Dups, 1875 in Karlsruhe geboren und dorthin zurück, der seit 28. Mai 1901 in Innsbruck lebte und bis Ende Juni in der Buchdruckerei Rumpel angestellt war, machte am vergangenen Sonntag den 3. August in Gesellschaft zweier Freunde einen Ausflug ins Schmirnhöl. Dups trennte sich von seinen Begleitern und ging voraus. Von dieser Zeit an ist er abgänglich. Trotz angelegentlich Suchens wurde keine Spur von ihm gefunden. Die letzten Gewitter haben im Schmirnhöl schrecklich gehauet und den Thalweg fast ungangbar gemacht. Es ist nun die Annahme begründet, daß Dups auf einem sehr primitiven Nothweg ausgeglichen und in den hochgehenden Schmirnbach gefallen sein dürfte. Wenn das geschehen ist, so war er rettungslos verloren. Der Ort, wo ihn seine Begleiter das letzte Mal sahen, war eine halbe Stunde von St. Jakob entfernt. Der Gerandmercepösten von Steinach wurde von dem Verschwinden des Touristen benachrichtigt. Bis jetzt ist keine Nachricht von seiner Auffindung eingetroffen.

L.A. Petersburg, 12. Aug. (Tel.) Die Cholera forderte in der Nähe von Malivostok einige Opfer. In Port Arthur

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 11. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Unter der Anlage des Widerstands und der Beleidigung standen die Fabrikarbeiter Alois Sängler und Karl Meßger aus Hörden vor der Strafkammer. Die beiden Genannten waren am 9. Juni auf der Gemarkung Hörden von dem Waldhüter Hartmann von Hörden angetroffen und zur Rede gestellt worden, weil sie Steigelsen bei sich führten. Auf die Frage des Hartmann, was sie vorhätten, erwiderte Meßger, indem er mit dem Steigelsen zum Schlage ausholte: Wenn es Dir nicht paßt, kannst Du es sagen.“ Während dieser kurzen Auseinandersetzung war Sängler hinter den Waldhüter getreten, hatte dessen Gewehr gefast und ihm zugerufen: „Was willst Du machen? Dir nimmst man Deinen Spriger und schlägt ihn auf Dir zusammen.“ Als gleich nach diesen Vorgängen Sängler und Meßger sich entfernten, beschimpfte der Erstere den Hartmann durch allerlei beleidigende Ausbrüche. Der Gerichtshof verurtheilte beide Angeklagte und zwar Sängler zu 7 Wochen Gefängnis und den wiederholt vorbestraften Meßger zu 2 Monaten Gefängnis.

Die Anlage gegen Max Bekker aus Bühl wegen Erregung öffentlichen Aergernisses wurde verlagt.

In der Anklage gegen den Tagelöhner Johannes Fleischhut aus Nechtenbach, zuletzt in Niefern, lautete das Urtheil auf Freisprechung.

Der Fabrikarbeiter Alois Frik aus Stuppried, der sich am 15. Juli in Durlach mittelst eines auf den Namen des Johann Gräber in Durlach gefälschten Darlehenscheines von dem Bierbrauer Balz den Geldbetrag von 30 Mark erschwindelte, erhielt wegen Betrugs und Urkundenfälschung 10 Tage Gefängnis.

Die Verurteilung des Tagelöhners Emil Jakob Reinhard aus Maulbronn, gegen den das Schöffengericht Forstheim wegen groben Unfugs eine Haftstrafe von 3 Wochen ausgesprochen hatte, wurde als unbegründet verworfen.

starkes Hagelwetter nieder und verursachte an den Reben und Tabak großen Schaden.

X Eugen, 11. Aug. Empfindlich, aber gerecht bestraft wurden hier zwei 16jährige Burschen, welche aus Lebermuth von einem Grasgarten den Zaun weggriffen und in den Bach geworfen hatten.

Y Pfullendorf, 10. Aug. Gestern beging in aller Stille und im engsten Familienkreise Herr Kaufmann Joseph Anton Kaiser das seltene Fest seines 50jährigen Geschäftsjubiläums.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. August.

* Vom erzogroßherzoglichen Hofe. S. A. G. der Erzgroßherzog von Baden ist gestern Morgen von Koblenz zu weiteren Truppenbefestigungen nach der Seine abgereist.

X Zerstörte auswärtige Turner, die vom Kreisturnfest aus Pforzheim nach ihrer Heimath zurückkehren, konnte man gestern und heute in kleidsamen Trachten die Straßen der Residenz durchziehen sehen, der sie einen kurzen Besuch abstatteten.

S Volkshalle. Der Besuch der Volkshalle in der Waldhornstraße war auch in den beiden letzten Monaten ein recht lebhafter.

Die Gesellschaft „Fidelis“ beging am Samstag in ihrem Vereinslokal ihr 4. Stiftungsfest. Der von ihr arrangierte Kommerz wurde durch den 1. Vorstand Herrn Jörger durch eine Begrüßungsansprache eröffnet.

* Zur Warnung. Wie dem „Hamb. Korrespondent“ aus Barcelona geschrieben wird, sind in letzter Zeit wiederholt deutsche Reichsangehörige, die als Techniker oder Werkmeister in spanischen Industriewerken oder als Braumeister in spanischen Brauereien beschäftigt waren, dadurch empfindlich geschädigt worden, daß unter Verletzung der abgeschlossenen Anstellungsverträge die fraglichen Angestellten ohne Kündigung durch die Fabrik-Verwaltungen entlassen worden sind.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Groß- u. Bad. Staatseisenbahnen.

Die Lokomotivbeizler: Josef Hoffmann, Richard Kienle, Friedrich Kerber, Sebastian Gottschalk, Franz Keller, August Wolpert, Franz Klar, Karl Steurer, Friedrich Paigle, Julius Miß, Johann Schüle, Emil Müntel, Friedrich Lander, Wilhelm Korn, Friedrich Müller, Franz Fabrit, Leopold Hartinger, Medard Meier, Albert Gentner, Adolf Kühn I., Reinhardt Meitz, Josef Krott, Richard Preis, Ferdinand Peter, Julius Schwedel, Emil Rossmann, Karl Gabel, Wilhelm Ringert, Adolf Schießlein, Anton Küger, Valentin Geiger, Ludwig Gaud, August Bauer, Karl Reih, Wilhelm Wolf, Jakob Goll, Otto Baumgartner, Wilhelm Wuller, Theodor Jint, Ferdinand Burkart, Roman Sobany, Josef Seuberger, Heinrich Müller, Friedrich Schiel, Heinrich Gäng, Martin Gönzold.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 12. Aug. Von der in Ostasien unter der chinesischen Bevölkerung herrschenden Choleraepidemie ist auch die deutsche Besatzungsbrigade nicht gänzlich verschont geblieben.

L.A. Berlin, 12. Aug. Von einer beabsichtigten Truppenlandung deutscher Kriegsschiffe vor Puerto Capella ist an zutändiger Stelle nichts bekannt.

hd Mainz, 12. Aug. Zur Feier der Anwesenheit des Kaisers werden am 15. d. M. die Rheinufer und Straßenbrücken, sowie auf Fürsprache des Bürgermeisters sämtliche am Rheinufer angrenzenden Häuser, Straßen und Plätze festlich illuminiert, desgleichen der Weg von der Landungsstelle bis zum Großherzoglichen Schloß, der Platz vor dem Schloß, die Häuser und Straßen der Umgebung.

— Bayreuth, 12. Aug. Reichskanzler Graf Bilow legte heute Vormittag einen Kranz am Grabe Richard Wagners nieder und folgte später mit seiner Gemahlin einer Einladung der Frau Cosima Wagner auf Villa Wahnfried zum Mittagessen.

— Jft, 12. Aug. Herzog Siegfried in Bayern, der in vergangener Nacht hier eingetroffen war, wurde heute Vormittag vom Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen und wird nachmittags an der Familientafel beim Kaiser theilnehmen.

— Sofia, 12. Aug. In dem gestern eröffneten macedonischen Kongresse nahmen 58 Delegirte theil, von denen 30 der Partei Jontschev und 28 der Partei Sarafow angehören.

— Chartow, 12. Aug. Gestern Abend wurde auf der Hauptallee im Garten des Zivoli während eines Zwischenaktes auf den Gouverneur Fürsten Dolensti 4 Schüsse abgegeben.

L. New-York, 11. Aug. Das Journal of Commerce will aus zuverlässiger Quelle wissen, die Obligationen der atlantischen Schifffahrts-Kombination würden binnen kurzem an den Markt gebracht werden.

L. Washington, 12. Aug. Die „Morning Post“ meldet von hier, der amerikanische Gesandte in Caracas habe dem Staatsdepartement in Washington mitgeteilt, die Insurgenten in Venezuela hätten die Stadt New-Barcelona an der caribischen See genommen.

— Santiago de Chile, 12. Aug. Der Vertrag mit Argentinien ist von der Deputiertenkammer mit überwiegender Mehrheit angenommen worden.

Vom Kriegsschauplatz der Congregationen.

— Paris, 12. Aug. Das „Echo de Paris“ meldet: Von einer hochgestellten politischen Persönlichkeit ging uns ein Bericht zu, daß einzelne radikale Abgeordnete, auf welche die gegen die Schließungsmahregeln gerichteten Erklärungen Gobelets einen tiefen Eindruck gemacht haben, der Regierung bezüglich der Frage der Kongregationschulen ein Ausgleichsprojekt vorschlagen wollen.

— Chalou sur Marne, 11. Aug. Bei einem Banquet zu Ehren der Teilnehmer am Turnfeste erklärte Kriegsinminister André, nachdem Senator Gillet die Regierung zu ihrer Haltung gegenüber den Chuanen in der Bretagne beglückwünschte, die Regierung sei bereit, die Aufgabe, die sie sich gestellt habe, bis zum Ende durchzuführen, und der Beifall, der ihr gezollt worden sei, zeige die Nothwendigkeit, bei dieser Haltung zu verharren.

König Eduard und die Krönung.

— London, 12. Aug. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen nahmen gestern am Familendiner theil.

D. Dublin, 12. Aug. Gegen die Krönung König Eduards nahmen, wie bereits angekündigt wurde, die irischen Nationalisten in einer in die City Hall in Dublin einberufenen Versammlung Stellung. Der Parlamentarier und irische Führer im Unterhause, Mr. John Redmond, führte den Vorstoß. Er sagte, daß die Anwesenden lediglich sich zu dem Zwecke versammelt hätten, gegen die Inkarnation der irischen Regierung von Seiten des englischen Parlamentes zu protestieren.

England und Transvaal.

hd London, 12. Aug. Königin Alexandra überreichte gestern im Garten des Palais des Herzogs von Devonshire südafrikanische Kriegs-Medaillen an 30 Stabsärzte, 25 Pflegerinnen, 110 Lazareth-Gehilfeninnen und 950 Lazareth-Gehilfen der Imperial Yeomanry-Lazareth. B. L. A.

Die Unruhen auf Haiti.

— Hamburg, 12. Aug. Die „Hamburgische Börsehalle“ veröffentlicht einen neuen ihr von privater Seite zugegangenen Bericht über die Unruhen in Haiti. Es heißt darin u. A.: Aus Kap Haitien schreibt man mit der letzten Post, daß die Haltung der Schwarzen gegen die weiße Bevölkerung immer drohender werde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 9. Aug. Berthold Hoffmeister von Kingsheim, Bahnarbeiter hier, mit Juliana Ulrich von Sandweier.
9. „ Wilhelm Waldbach von Lohrbach, Kasernenwärter hier, mit Johanna Söhner von Schwaiagern.
9. „ Heinrich Siedler von Dettlingen, Eisengießer hier, mit Elisabetha Keil von Dammelbach.
9. „ Karl Nagel von Blankenloch, Tapezier hier, mit Katharina Karber von Spielberg.
9. „ Friedrich May von Eppingen, Obergärtner hier, mit Emilie Raspe von Raif.
9. „ Otto Deegenhardt von hier, Steinhauer hier, mit Emilie Mößlinger von Eßlingen.

- 6. Aug. Friedrich Wilhelm, B. Gottlieb Mayer, Schmied.
7. „ Gust. Ferd. Robert, B. Gust. Adolf Geisler, Oberpostdirektor.
7. „ Karl Adolf Christian, B. Christian Schumi, Schreiner.
8. „ Friedrich Josef, B. Ludwig Friedrich Herpel, Güterarbeiter.
8. „ Elsa, B. Rudolf Straub, Schreiner.
9. „ Luise Rosa, B. Theodor Bernickel, Betriebs-Assistent.
9. „ Karoline, B. Karl Bruder, Schlosser.
10. „ Robert, B. Anselm Greifer, Bremser.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Angelegenheit des neuen Vincentius-Krankenhauses. Verehrliche Redaktion der „Badischen Presse“ erlauben wir, aus den in Ihrem Blatte Nr. 185 vom 10. August erschienenen Artikel mit der Ueberschrift „Eine verweigerter Aufnahme im neuen Vincentius-Krankenhause“ folgende Erwiderung gefällig aufzunehmen.

Es kann die Thatsache nicht in Abrede gezogen werden, daß die Aufnahme des betreffenden Kranken im neuen Vincentiushaus abgelehnt worden ist. Die Ablehnung ist von der Verwaltung nicht gebilligt worden und konnte von ihr nicht gebilligt werden. Ein solcher Fall wird künftig nicht mehr vorkommen. Zudem wird einerseits unser Bedauern über das Geschehene ausdrücken, dürfen wir andererseits die zur Entschuldigend dienenden Momente nicht unerwähnt lassen.

Ein Vorstoß darf jedoch nicht begehrte und die Aufnahme unter keinem Vorwande verweigert werden, wenn es sich um schwer Erkrankte oder schwer Verletzte handelt, bei denen der Weitertransport eine Gefahr für Leben oder Gesundheit bedeuten würde.

Mit aller Entschiedenheit müssen wir uns gegen die Unterstellung verwahren, als ob bei der Aufnahme Kranker die Religion oder Konfession eine Rolle spiele. Nach unseren Statuten darf hierauf keine Rücksicht genommen werden.

Ob die anonym auftretende „katholische Dame“ selbst den Artikel verfaßt hat, der zudem am gleichen Tage als Originalartikel auch in „Badischen Landesboten“ erschien, wollen wir dahin gestellt sein lassen, aber doch zur Erwägung geben, ob es nicht christlicher Fühlen und Denken besser entsprochen hätte, ihre Verhärterei einfach der Verwaltung zur Kenntlich zu bringen, anstatt sie in solcher unbilliger Ausgrenzung der Öffentlichkeit durch die Presse zu übergeben, wobei selbst eine „harte Holzhand“, vermuthlich als erschwerender Umstand, zweimal anzuführen nicht unterlassen wurde.

Von der Karlsruhe'ner Einwohnerschaft aber, der die Thätigkeit und Opferwilligkeit der Vincentius-Schwester seit Jahrzehnten nicht unbekannt ist, glauben wir die Erwartung hegen zu dürfen, daß dieses vereinzelt vorkommende nicht dazu angehen wird, das Vertrauen in unsere im christlichen Samartiergeiste geleitete Verwaltung irgend wie zu beeinträchtigen.

Karlsruhe, 11. August 1902. Namens des Vereins-Ausschusses: Freitrau M. v. Teuffel, Fräulein Anna Williard, Williard, Bauart, R. Mader, Oberstiftungsrat. Dr. Kern, Oberlandesgerichtsrath. Namens der ärztlichen Leitung: Dr. Hauser, Obermedizinalrath.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 12. Aug. Der Dampfer „Sachsen“ ist am 9. ds. von Aken, „Stolberg“ am 10. von Saana, „Prinz Heinrich“ am 11. von Gibraltar, „Traue“ von Gibraltar, „Nordney“ von Villagarcia, „Darmstadt“ von Suez, „Prinz-Reg. Luitpold“ von Port-Said abgegangen. „Preußen“ hat am 11. Dover, Bremen, Scylla passirt. „Kaufmann“ ist am 11. in Singapore, „Heidelber“ in Antwerpen, „Sera“ am 12. in Colombe, „Chemnik“ in Bremerhaven angekommen.

Ueber Hautausschläge

schreibt Herr Dr. med. F. in S. 2. Mai 1902: Habe Ihre „Obermeyer's Herba-Seife“ bei zwei Patienten mit chronischem Ekzem in Anwendung gebracht, und bin ich mit dem Erfolg sehr zufrieden.

Photographische Apparate,

Platten, Filme, Papiere und sämmtl. Zubehör. Anfertigung Photograph. Arbeiten, Entwickeln, Copieren u. s. w. F. A. Huber, Kodak-Salon. Spezialgeschäft für Amateur-Photographie, Kaisersstr. 143 (nächst dem Marktplatz).

+ Von der Schweizerischen Unfallversicherungs-Altiengeseilschaft in Winterthur wurden im Monat Juli 6201 Unfälle regulirt, nämlich: aus der Einzelversicherung 1067 Fälle (4 Todesfälle, 4 Invaliditätsfälle, 1059 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit) und aus der Kollektiv- und Haftpflichtversicherung 5134 Fälle (19 Todesfälle, 98 Invaliditätsfälle, 4886 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 151 Sachbeschädigungen).

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, London, and Berlin.

Advertisement for 'Giesserei u. Maschinenfabrik Oggersheim' featuring 'Moderne Transmissionen' and 'Ringschmiedelagerer'.

Todes-Anzeige. Fräulein Babette Tisch langjährige, treue Haushälterin bei Frau Hofrath Just.

Zwangs-Versteigerung. Donnerstag den 14. August 1902, Vormittags 9 1/2 Uhr.

Tüchtiges Mädchen sucht im Nähen und Ausbessern der Wäsche noch einige Kundenhäuser.

Verkäuferin, welche schon in einem Kolonial- und Landeshandlungs-Geschäft tätig war.

Tüchtige Verkäuferin der Kolonialwarenbranche per sofort zu engagieren gesucht.

Germania Lebens-Vericherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin. Gründungsjahr 1857.

Forderungen, wie Restkaufschillinge - Zieler - aus Hypotheken, Teilzahlungen Schuldscheinen.

Suche per 1. Sept. ein Mädchen, das gut kocht, näht und die Hausarbeit verrichtet.

Offene Lehrstelle für einen jungen Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung.

Berichtet von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C. (Aktien-Kapital Mark 6000000.-)

Wasserstand des Rheins. Maxau, 12. August. Morgens 6 Uhr 4,74 m.

Weiterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. Die Luftdruckverteilung ist im Wesentlichen die gleiche wie am Vortag.

Table with columns: August, Barom., Therm., Wind, Himmel. Data for various days in August.

Höchste Temperatur am 11. Aug 16,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,5.

Witterung am Montag den 11. August 1902: Gänzlich anhaltend Regen; Windmilde, Neufahrwasser (Danzig).

Krankentasse des Kaufm. Vereins „Mercur“ Karlsruhe (e. V.) Zu der am Mittwoch den 27. August 1902, Abends 9 Uhr.

ausserordentlichen Generalversammlung haben wir unsere verehr. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen höflich ein.

18 Uhlandstr. 18 Neues Sauerkraut Pfund 18 Pfg.

18 Uhlandstr. 18 Neue Boll-Säringe 3 Stück 20 Pfg.

Emil Bucherer, Zähringerstr. 21, Uhlandstr. 18. Telefon 1392.

Lokal zu vermieten. In einer ca. 13.000 Einwohner zählenden Garnisonsstadt Mittelbadens.

18 Uhlandstr. 18. Schwarzwälder Landbutter, bei Pfd. 100 Pfg., 1/2 Pfd. 27 Pfg.

18 Uhlandstr. 18. Fruchtbrandtwein 1 Liter 60 Pfg., 5 Liter 2.75 M., Nordhäuser-Korn 1 Liter 75 Pfg., 5 Liter 3.50 M.

Emil Bucherer, Zähringerstr. 21, Uhlandstr. 18. Telefon 1392.

Lose! Ziehungen garantiert 4. und 7. Okt. Wohlfahrtslose à M. 3.80.

Prachtvolle Citronen das Pfd. 65 Pfg. Fr. W. Hauser.

Fräulein sucht eine Klavierlehrerin zur Ertheilung des Anfangsunterrichts.

Entlohen ist heute Morgen ein gelber Kanarienvogel. Abzugeben Douglasstr. 8.

Gesucht. Gut erhaltener Ledentisch, Auslage-Geschäft, sowie eine Leigumde.

Sportwagen, zweifach, gebraucht, zu verkaufen. Off. n. B.14492 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Möbel zu verkaufen. 1 großes Schiffformer, 1 Sopha, ein halbfranzösisches Bettkaffi.

Electrisir-Apparat mit Element ganz billig zu verkaufen.

Junger Techniker, gelernter Maurer, mit 3 Semestern Bauwerkerschule, sucht auf 15. August od. 1. Sept. Stellung auf einem Architekturbüro.

Anst. Fräulein für kaufm. Bureau gesucht. Verlangt: Kenntniss der Stenographie und Maschinenschreiben.

Gesucht Gräberin od. Kindergärtnerin eine ungeprüfte, erkrankte, jüngere, evang., nach Süddeutschland auf bald oder nächst.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

Wohnungen zu vermieten. Per 1. Oktober d. Js. oder später sind im Hinterhause des Neubaus.

